

## **Festlegungsprotokoll der Parteivorstandsberatung vom 23. März 2021**

**Dienstag, 23. März 2021**

18.00 bis 19.15 Uhr

### **TOP 1 Wahlauswertungen der Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz und die Kommunalwahlen in Hessen**

Claudia Haydt, Melanie Wery-Sims und Jan Schalauske, ergänzt durch Janine Wissler, nahmen eingangs eine kurze Wahlauswertung zur jeweiligen Wahl vor.

#### **Baden-Württemberg:**

- das Prinzip des Einstimmenwahlrechts in Baden-Württemberg erschwert es Parteien, in den Landtag einzuziehen und die 5% Hürde zu überwinden
- Der Stimmenanteil konnte von 2,9% auf 3,6% erhöht werden, besonders in (Uni-)Städten konnten wir deutlich an Stimmen gewinnen, ländliche Regionen bleiben weiterhin ausbaufähig, im Vergleich zur letzten Wahl lagen die Ergebnisse aber in keinem Wahlkreis unter 2%
- eine besondere Herausforderung stellte ein Wahlkampf unter Pandemiebedingungen dar
- leider gelang es uns nur wenig, mediale Aufmerksamkeit zu erregen
- Politische Positionen des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) dominierten die Podiumsdiskussionen
- inhaltlich wurde das Landtagswahlprogramm zusammen mit den Mitgliedern gestaltet und erarbeitet, hier gab es aus der Basis sehr viel positives Feedback
- die Mobilisierung der Basis hat trotz Pandemiebedingungen gut funktioniert
- die Kandidierenden wurden über viele inhaltliche Videokonferenzen regelmäßig betreut und auf Veranstaltungen vorbereitet
- im Landesverband herrscht trotz des Nichteinzuges keine schlechte Stimmung
- es gab während der Wahl ein stärkeres Interesse der Baden-Württemberger:innen an wohnungs- und sozialpolitischen Themen

#### **Rheinland-Pfalz:**

- im Landesverband Rheinland-Pfalz ist man mit dem Ergebnis von 2,5% (vorher 2,8%) nicht zufrieden
- dennoch hat das Wahlkampfteam, trotz der wenigen Hauptamtlichen (außerhalb des Wahlkampfes nur 1,6 Stellen; im Wahlkampf 2,7 Stellen) eine großartige Arbeit geleistet, gerade weil es immer eine besondere Herausforderung ist, in einem Flächenland Wahlkampf zu führen
- CDU und SPD lagen in den Umfragen gleich auf, was vermuten lässt, dass wir viele Stimmen an die SPD verloren haben und eine Stimme für DIE LINKE möglicherweise als verlorene Stimme wahrgenommen wurde
- die CDU überraschte mit einem Oppositionswahlkampf
- durch die Pandemie war mit einem hohen prozentualen Anteil an Briefwählenden zu rechnen, weshalb die Wahlstrategie entsprechend angepasst wurde
- auch in Rheinland-Pfalz wurden wir mit unseren Wahlkampfthemen medial nur wenig wahrge-

nommen

- die Kandidierenden waren im Durchschnitt sehr jung, dies kam positiv an
- es wurde, aufgrund der besonderen Situation, viel Online-Wahlkampf geführt

## Hessen:

- auch in Hessen hat die Situation den Wahlkampf stark eingeschränkt
- wir haben 0,5% hinzugewonnen (von 3,5% auf 4,0%)
- das große Stadt-Landgefälle in Hessen erschwerte den Wahlkampf
- wie so oft sind unsere Ergebnisse in den kreisfreien Städten wie Frankfurt, Offenbach und Darmstadt, als auch in den Kreisstädten Marburg und Gießen deutlich besser als in den ländlicheren Regionen
- in einigen Landkreisen konnten wir teilweise nur 2% erreichen, wobei wir in vielen Landkreisen auch hinzugewinnen konnten, dennoch bleibt es ausbaufähig
- die AfD hat bei der Kommunalwahl in Hessen flächendeckend verloren
- wir standen in Konkurrenz zu weiteren Listen aus dem entfernten linken Lager
- in einigen Städten sind nach der Wahl grün-rot-rote Bündnisse möglich, hier beginnen nun die Gespräche
- Verkehrs-, Wohnungs- und Klimapolitik waren laut Radioumfragen die gefragten Themen der Kommunalwahl 2021
- die Auseinandersetzungen um den Ausbau der A49 und den Dannenröder Wald hatten keine Auswirkungen auf das Wahlergebnis
- vom Bundesparteitag ging eine gute Aufbruchsstimmung aus, die im Wahlkampf motiviert hat
- seitdem konnte eine vermehrte Zahl von Neueintritten verzeichnet werden

Anschließend fand eine Diskussion zu allen Wahlergebnissen statt.

## Themen der Verständigung waren:

- ein großer Dank allen Wahlkämpfenden und den Spitzenkandidierenden
- die schwierigen Wahlkampfbedingungen vor allem für Parteien, die nicht in Landtagen vertreten sind
- die Ergebnisse von Bündnis 90/DIE GRÜNEN, welche bei allen drei Wahlen klar gewannen
- die Ergebnisse der AfD, sie konnte von keinem der Wahlkämpfe profitieren
- die Notwendigkeit eines realen Feedbacks zu unserer politischen Verankerung in den Ländern
- die Wichtigkeit, als Partei geschlossen in einen Wahlkampf zu gehen und interne Konflikte nach Möglichkeit auch intern zu lösen und nicht nach außen zu tragen
- die Erfahrung, dass ein reiner social media Wahlkampf keinen klassischen Wahlkampf ersetzen kann. Direkte Gespräche mit den Menschen vor Ort haben gefehlt, viele Wahlentscheidungen werden durch Vorortthemen und Gespräche getroffen
- die Fragen: Welche Erwartungen haben die Wählenden an uns? Wie wollen wir unsere großen Ziele wie Frieden, Umverteilen usw. konkret umsetzen?
- der Ausblick auf die Bundestagswahl im September
- die schlechte Wahlbeteiligung bei allen drei Wahlen

- unsere Defizite bei der Mobilisierung und Motivation von Sympathisant:innen und potentiellen Wählenden
- unser Ziel als Mit-Mach-Partei wahrgenommen zu werden
- unsere Mitgliederentwicklungsstrategie
- die unterschiedlichen Wahlergebnisse in den Alters- und verschiedenen Interessengruppen

## Verschiedenes:

Zur Parteivorstandsberatung am 10./11. April – Antragsschluss 31. März 10 Uhr, Änderungsantragsschluss 7. April 13 Uhr.

## Anwesenheit:

	<b>23.3.</b>
Aken, Jan van	E
Al-Dailami, Ali	Ja
Aydurmus, Didem	Ja
Bank, Tobias	Ja
Becker, Maximilian	Ja
Behler, Antje	
Benda, Friederike	Ja
Beutin, Lorenz Gösta	
Ehling, Janis	Ja
Eisenreich, Kerstin	Ja
Felger, Kenja	
Gallert, Wulf	Ja
Glasow, Margit	E
Gleiss, Thies	Ja
Gräfe, Konstantin	Ja

	<b>23.3.</b>
Gürpınar, Ates	Ja
Gutperl, Bettina	
Hartmann, Stefan	Ja
Hennig-Wellsow, Susanne	Ja
Köditz, Kerstin	E
König, Johannes	Ja
Lompscher, Katrin	
Luedtke, Simone	Ja
Movassat, Niema	
Pflüger, Tobias	E
Renner, Martina	Ja
Richter, Jan	
Schirdewan, Martin	
Schindler, Jörg	Ja
Schubert, Katina	E
Schramm, Julia	Ja

	<b>23.3.</b>
Seifert, Ilja	Ja
Seppelt, Jana	Ja
Sojka, Michaela	Ja
Skubsch, Sabine	
Tegeler, Maja	
Tempel, Frank	Ja
Troost, Axel	Ja
Tut, Birgül	Ja
Weber, Daphne	E
Wery-Sims, Melanie	Ja
Wissler, Janine	Ja
Wolf, Harald	E
Zelik, Raul	

## Gäste (manche nur stundenweise):

Name	Bereich/Institution
Lia Becker	Bundesgeschäftsstelle

Name	Bereich/Institution
Janina Bloch	Bundesgeschäftsstelle

<b>Name</b>	<b>Bereich/Institution</b>
Antje Dieterich	Bundesgeschäftsstelle
Claudia Gohde	Bundesgeschäftsstelle
Claudia Haydt	Landesgeschäftsführerin Baden-Württemberg
Matthias Hinze	Bundesgeschäftsstelle
Christina Kaindl	Bundesgeschäftsstelle
Thomas Lohmeier	Bundesgeschäftsstelle
Jan Schalauske	Landesvorsitzender Hessen
Daniel Schnur	Bundesgeschäftsstelle

<b>Name</b>	<b>Bereich/Institution</b>
Kattarina Slanina	Landesvorsitzende Bran- denburg
Christoph Spehr	Landessprecher Bremen
Willi van Ooyen	Präsidium Bundesausschuss
Ingo von Seemen	DIE LINKE Wiesbaden
Daniel Wittmer	Bundesgeschäftsstelle
Edgar Zitelmann	Präsidium Bundesausschuss
Nadia Zitouni	Bundesgeschäftsstelle

Aufgeschrieben von: Janina Bloch

Verteiler: Verteiler entsprechend Geschäftsordnung des Parteivorstandes, Anlage 2  
Bereichs- und Büroleiter/innen der Bundesgeschäftsstelle.